

## Träger von Gottes Gegenwart

### Einleitung

- Was mich im Gespräch mit anderen (v.a. Nicht-Christen, aber auch Christen) fasziniert, ist wie fasziniert sie davon sind, dass Jesus eine intime, persönliche Beziehung mit Ihnen habe möchte
- Im Laufe des Gesprächs erkläre ich oft, dass ich in der Bibel lese, dass Gott seinen einzigen Sohn Jesus auf dieser Erde sandte, damit er für uns am Kreuz sterben würde, alle Sünde auf sich nimmt und somit den Weg zu unserem himmlischen Vater für uns frei machte.
- Jesus ist nicht nur gestorben, sondern auferstanden, damit wir an einen lebendigen Gott glauben können, der eine lebendige, reale Beziehung mit uns haben will.
- Und Kirche / Gemeinde ist für mich der Ort, wo wir zusammenkommen dürfen als Christen, um uns gegenseitig zu ermutigen, zu ermahnen und im Glauben gemeinsam unterwegs sein.
- Oft sagen sie: „Wow das klingt so modern“. Doch ich sag dann: „wenn ich in das in der Bibel finde, ist es eigentlich uralt.“
- Doch diese Gespräche erinnern mich daran, wie lange ich das nicht verstanden habe.
- Und wenn ich heute in Gemeinde sehe, finde ich Christen, die genau diese Message hören müssen, um zu erkennen, dass sie **Träger von Gottes Gegenwart** sind.
- Ich möchte dir das heute ganz bewusst zusprechen, weil ich glaube, dass Gott momentan ein neues Bewusstsein unter seinen Kindern schafft: Das Bewusstsein für seine Gegenwart.
- Es gibt viele Ratgeber & Predigten zu „Stress“, „Eile“, „Rastlosigkeit“ und das „Ende davon“ (Dank John Mark Comer) in letzter Zeit, die uns zeigen, wie wir besser damit umgehen.
- Als ich darüber nachdachte in welcher Zeit wir leben, hatte ich den Eindruck, dass der Heilige Geist mir offenbarte: *Diese Predigten & Bücher sind gut, doch sie zeigen auch, dass ihr das Ruhen in Gottes Gegenwart vergessen habt. Es liegt mehr Fokus Gottes Macht, das was er tun kann, als auf Gottes Gegenwart, wer er ist!*
- Ich glaube Gott weckt seine Gemeinde auf, sodass wir realisieren: **Wir brauchen Gottes Gegenwart, WER ER IST, mehr als Gottes Macht, WAS ER TUN KANN UND WIRD**, damit die Welt dort draußen überhaupt erkennt, wer Jesus ist.
- Gottes Gegenwart = ein krasser Schatz, ein Geschenk, eine Freude und Privileg
- **Wir dürfen den lebendigen Jesus kennen** – wir könnten allein über diesen Satz meditieren bis es in unser Herz sickert und der Gottesdienst wäre erfolgreich → später noch dafür Zeit nehmen.

### 2a) Gottes Gegenwart im AT – Am Beispiel Mose:

#### *Warum Gottes Gegenwart so kostbar ist*

- In 2. Mose / Exodus 33 erzählt, was passiert nachdem Mose auf den Berg Sinai/Horeb ging
- Mose war dort mit Gott. Doch während er dort ist, sündigen die Israeliten, indem sie ein goldenes Kalb bauen und es anbeten
- Und Gott sagt in den ersten Versen von Exodus 33 zu Mose, dass er zu den Israeliten zurückkehren soll, um ihnen zu sagen, dass er ihnen deswegen weder das verheißene Land, in dem Milch & Honig fließt, noch seinen Schutz verweigern wird, aber er selbst wird nicht mit ihnen hinaufziehen – Gott entzieht sich, seine Gegenwart
- Gott hätte sich für alles entscheiden können, doch er entscheidet sich dafür, sich, seine Gegenwart, wer er ist, von seinem Volk zurückzuziehen
- Und die Israeliten könnten so oder so darauf reagieren:
  1. Wenn es ihnen **nichts ausmachen** würde, würde es beweisen, dass sie nur **liebten, was Gott für sie TUN könnte**
  2. Doch wenn sie darüber **trauerten**, Gott anflehten oder irgendeine Reaktion zeigen würden, die die Liebe für Gottes Gegenwart ausdrücken würde, wäre das der Beweis, dass sie **Gott liebten für WER er ist**

- Gott sei Dank liest man in Ex 33, dass die Israeliten trauern. Es heißt in Vers 6: „Da rissen sich die Kinder Israels ihren Schmuck ab beim Berg Horeb.“
  - Das Krasse ist, sie legen in diesem Moment genau das ab, was ein goldenes Kalb, ein Götze, ausmacht – Schmuck – und später in Ex 35,22 heißt es, dass sie es dem Bau der Stiftshütte Gottes widmeten → **Sie wandten Gott erneut ihr Herz zu**
  - Ich glaube, das war der erste Schritt, der für die Wiederherstellung ihrer Beziehung zu Gott notwendig war und zeigt mir: Wenn wir uns heute nach derselben Wiederherstellung und Erweckung in unseren Kirchen und Ländern sehnen, müssen wir auf die Haltung unserer Herzen ggü. Gott mehr achten als auf die äußere Deko unserer Gottesdienste. → **Es ist Zeit, dass auch wir alles ablegen, was von Gott ablenkt & wir unser ganzes Herz Gott zuwenden!**
- Es beginnt mit jedem einzelnen von uns
- Als Anführer konnte Mose die Entscheidung, sein Herz Gott zuzuwenden, nicht für die Israeliten treffen. Jeder Einzelne musste Buße tun, umkehren und sich Gott zuwenden.
- Aber Mose konnte den nächsten Schritt zur Wiederherstellung ihrer Beziehung mit Gott beitragen, indem er sein eigenes Zelt zu einer Stiftshütte außerhalb des Lagers machte
  - Vers 7: „Mose aber nahm das Zelt und schlug es sich außerhalb des Lagers auf, fern von dem Lager, und er nannte es »Zelt der Zusammenkunft / Begegnung« Und so geschah es, dass jeder, der den Herrn suchte, zum Zelt der Zusammenkunft hinausgehen musste, das außerhalb des Lagers war.“
  - Ich glaube Mose war richtig weise, als er das Zelt **außerhalb** des Lagers aufschlug → Um Gott zu suchen, mussten sich die Israeliten von ALLEM trennen, was sie von Gottes Gegenwart abhalten könnte – von jeder Ablenkung, jedem Lärm, jeder Aufgabe, und jedem Menschen im Lager
  - Tiefere Offenbarung für uns heute: **Wenn wir Gott kennen wollen für wer er ist und in seiner Gegenwart leben wollen, müssen wir bestimmte Dinge zurücklassen.**
  - Das mag für manche eine Gewohnheit sein, für andere eine gewisse Einstellung, Alkohol oder Substanzen, Freunde, die dich mehr beeinflussen als du sie, oder vielleicht sogar gottgegeben Bedürfnisse wie „dazugehören“ zu wollen, „gemocht zu werden“, „gesehen zu sein“ und zu vertrauen, dass Gott sich um dich kümmert, wenn du ihm dein Leben gibst
  - Wovon wir uns trennen müssen, wird für jeden anders aussehen, denn Gott möchte eine persönliche Beziehung mit dir. Aber der Preis für ein Leben in Gottes Gegenwart, wird dich alles kosten.
  - **Gott will nicht die Hälfte unseres Herzens, unsere geteilte Aufmerksamkeit, einen Bereich unseres Lebens; er will unser ganzes Herz, unsere volle Aufmerksamkeit, jeden Bereich unseres Lebens! Gott will dein Ein und Alles sein, deswegen bietet er uns darum Ihm ALLES zu geben!**
  - Und wenn wir das tun, erleben wir den schönsten Ort auf Erden: seine Gegenwart
- Mose schaffte genau diesen Ort auf Erden, wo Gottes Gegenwart alles sein würde!
  - Versen 9-10: „Wenn Mose in das Zelt hineinging, so kam die Wolkensäule herab und stand am Eingang des Zeltes, und Er redete mit Mose. Und wenn das ganze Volk die Wolkensäule am Eingang des Zeltes stehen sah, dann standen sie alle auf und verneigten sich, jeder am Eingang seines Zeltes.“
  - Moses Zelt wurde nicht deshalb zur Stiftshütte, weil er sie dazu ernannte, sondern weil Gott, er selbst, die Wolkensäule in das Zelt von Mose kam und er dort Mose begegnete.
  - Genauso ist es mit unseren Kirchen. Sie sind keine Kirche, weil wir sie so nennen oder ein Kreuz auf dem Dach ist; sie sind ein Haus Gottes, wenn Gottes Gegenwart dort ist und Begegnung darin stattfindet
- Für die Israeliten und auch für uns ist Mose ein krasses Vorbild,
  - 1) Es heißt: „Er [Gott] redete mit Mose“
    - Es muss für die Israeliten **beruhigend** gewesen sein, dass Gott kam, um sich mit ihrem Leiter zu treffen und mit ihm zu sprechen
    - Und ich glaube für viele Christen ist das heute auch noch ein entscheidendes Kriterium, ob die Leiter/in unserer Kirchen Gottes Stimme hören. Und das sollte es sein; aber nicht

das Einzige! **Wir leben nicht mehr im AT, wo nur Leiter und Priester Gottes Stimme hören!**

- Heute kann Gemeinde von Gottes Gegenwart und Menschen erfüllt sein, die alle seine Stimme hören und Gott begegnen, **weil Gott uns sein königliches Priestertum** nennt (1. Petrus 2,9: Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht)
  - Doch ich glaube Menschen sind so **fasziniert** davon, dass **Gott eine persönliche Beziehung** will, weil so viele **Christen noch im AT leben. Es ist eine Lüge, dass es nur bestimmte Auserwählte gibt, die Gottes Stimme hören!** Du bist sein Schaf und Gottes Schafe hören seine Stimme!
  - Gemeinde ist nicht Konsumer & Priester hier vorne, sondern ein Ort voller Priester, die Gottes Stimme hören und Eindrücke, Worte der Ermahnung & Ermutigung weitergeben können und sollen → Dann wird die Welt nicht mehr überrascht, sondern angezogen sein.
- 2) Durch Moses Vorbild wurde das Volk zur Anbetung angeleitet: „das Volk stand auf und verneigte sich, als sie die Wolkensäule sahen“
- Wenn das damals so war, wieviel mehr dürfen wir uns heute für Gott erheben und ihn anbeten?!
- 3) Ex 33:11: „der HERR redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freund redet“ → Mose hatte eine innige Beziehung mit Gott, eine Freundschaft
- aus den letzten Versen von Ex 33 wissen wir, dass „Angesicht zu Angesicht“ nicht wörtlich gemeint sein kann, doch dieser Ausdruck zeigt die Nähe und Intimität ihrer Beziehung
  - und es erklärt, warum Mose tat, was er als nächstes tat.
- Mose wusste, sie würden sicher in das gelobte Land einkehren, sie würden alles bekommen, was sie wollten. Doch ohne Gottes Gegenwart würde es für Mose nichts bedeuten!
  - Für Mose war Gottes Gegenwart alles, deswegen sagt er Gott: „Siehe, du [Gott] sprichst zu mir [Mose]: Führe das Volk hinauf; aber du lässt mich nicht wissen, wen du mit mir senden willst; und doch hast du gesagt: Ich kenne dich mit Namen, und du hast Gnade gefunden vor meinen Augen. Wenn ich nun Gnade gefunden habe vor deinen Augen, so lass mich doch **deine Wege wissen** und **dich erkennen**, damit ich Gnade finde vor deinen Augen; und bedenke doch, dass dieses Volk dein Volk ist!“ (Exodus 33,12-13)
    - Mose's Wunsch war es Gottes Wege zu gehen und ihn zu kennen und man kann Gott nicht ohne seine Gegenwart persönlich kennen.
    - Es wäre wie, wenn Gott heute sagen würde: Du bist jetzt neugeboren, aber viel Spaß ohne den Heiligen Geist damit → Das geht nicht! Das wäre crazy! Und Mose wusste das! Mose war nicht bereit auf Gottes Gegenwart zu verzichten.
  - Man würde meinen, dass Gottes Antwort Mose beruhigt, denn Gott sagte: „Ich selbst werde mit dir gehen, Mose. Ich will dir Ruhe verschaffen.“ (Ex 33,14; NLB)
  - Doch Mose spricht weiter: „Wenn du nicht selbst mitgehst, so führe uns nicht von hier hinauf! Denn woran soll denn erkannt werden, dass ich Gnade gefunden habe vor deinen Augen, ich und dein Volk, als daran, dass du mit uns gehst, sodass ich und dein Volk ausgezeichnet werden vor jedem Volk, das auf dem Erdboden ist?“ (Ex 33,15-16)
    - Er betont nochmal, was Gottes Gegenwart so kostbar macht. Nur Gottes Gegenwart, nicht, was Gott tun könnte, sondern wer er ist, unterscheidet sie als Volk von anderen Völkern
    - **Heute ist es genauso: Der Heilige Geist, die Tatsache, dass wir an einen lebendigen Gott glauben, ist das, was uns Christen von allen anderen Religionen, Spiritualitäten und Nicht-Christen unterscheidet!**
    - Gott sagt: *Ich werde mit dir gehen.* Und Mose antwortet: *Wenn du nicht selbst mitgehst, so führe uns nicht von hier hinauf!* um zu zeigen: Gottes Gegenwart macht den Unterschied!
    - Und ich glaube genauso macht Gottes Gegenwart den Unterschied heute aus!

- Wenn der Heilige Geist, die Gegenwart Gottes in uns, den Unterschied macht, brauchen wir als Einzelne und als Gemeinden den Mut wie Mose damit wir sagen: „Gott, wenn du nicht selbst mitgehst, so führe uns nicht von hier hinauf! Wir werden auf DICH warten!“
- **Aber wir werden das nur sagen, wenn wir verstehen, wie kostbar Gottes Gegenwart, die Person des Heiligen Geistes ist, wenn wir schmecken & sehen, WER GOTT IST und dass wir Träger seiner Gegenwart sind!**
- Vielleicht ist es dran, dass wir für unsere Gemeinde Fürbitte leisten, so wie Mose fürs Volk Israel, damit sich die Herzen der Kinder Gottes zu Gott zuwenden und Beziehung wiederhergestellt wird
- Vielleicht brauchst du selbst **mehr** in deiner persönlichen Beziehung mit Gott. Ich liebe wie Mose am Ende von Ex 33 Gott bittet: „Lass mich deine Herrlichkeit sehen!“ – Mose wollte immer mehr von Gott und Gott offenbart sich Mose daraufhin einzigartig
  - Mose sollte in eine Felsenkluft gehen, wo Gott ihn mit seiner Hand bedecken würde, und Gott würde an ihm vorübergehen, sodass Mose Gott hinterhersehen könnte, weil er sein Angesicht nicht sehen könnte
- Exodus 33 zeigt mir, dass Gott die Beziehung zu seinen Kindern wiederherstellen und neu beleben will. Er will uns begegnen!
- Wenn uns auffällt wo Gottes Gegenwart fehlt, wir um sie trauern, uns Gott unsere Herzen zuwenden und ihn von ganzem Herzen suchen, indem wir uns von allem trennen, was uns zurückhält, werden wir Gottes Gegenwart erleben
- Denn das war Gottes Plan von Anfang, die Beziehung zu uns ALLEN durch Jesus wiederherzustellen

## 2b) Gottes Gegenwart im NT – Am Beispiel Jesus

- Jesus offenbart uns, wer Gott ist. Er ist Teil der Dreieinigkeit; Gott und doch Mensch. Und er opfert sich selbst, weil er der perfekte Hohe Priester ist.
- **Weil Jesus Gott und doch Mensch ist, weil er der Hohepriester und doch das Lamm, das Opfer selbst ist, ist Jesus der Einzige, der unseren Platz am Kreuz einnehmen konnte, um unsere Beziehung als Kinder mit dem Vater, unsere Identität als königliche Priester vor Gott wiederherzustellen.**
- Und er tat das nicht nur für dich oder für mich, sondern für ALLE Menschen!
- Ich weiß nicht, wies dir geht, aber wenn ich über ALLE Menschen nachdenke und das Gott mit Jedem Einzelnen – auch mit mir – eine Beziehung will, dann kann ich mir das manchmal nicht vorstellen.
- Ganz ehrlich: Es gibt Zeiten, in denen ich nicht mal weiß, ob ich mit den *meisten* von *allen* Menschen – auch mit mir – eine Beziehung, geschweige denn Kontakt, haben möchte.
- Doch Gott ist anders. Er liebt ALLE Menschen. Er liebt dich. Er liebt mich. Und er hat uns für Beziehung und Gemeinschaft bewusst geschaffen. Und durch Ihn, seinen Blick & sein Herz, können auch wir ALLE Menschen lieben.
- **Wir sind nicht dafür gemacht, alleine unterwegs zu sein.**
- Und der einzige Grund warum ich das sage, ist weil ich glaube, dass es **2 Typen** (wenn nicht mehr) gibt, die die Bibel lesen und sehen wie Jesus Menschen liebte, in Gemeinschaft mit seinen Jüngern lebte, aber auch wie er sich an einsame Orte zurückzog, allein mit dem Vater Zeit verbrachte
  - 1) Der 1. Typ hört *Gemeinschaft* und LIEBT sie! Die finden's schwierig alleine Zeit zu verbringen, weil sie Menschen so krass lieben.
  - 2) Der 2. Typ hört auch *Gemeinschaft*, stellt sich dann aber die unterschiedlichen Typen von Jüngern vor, von Johannes, über Petrus bis zu den Frauen, die dabei waren, wie Maria Magdalena, und muss an all die eigenen „Grace-people – Gnadenmenschen“ im eigenen Leben denken und LIEBT, dass Jesus sich zurückgezogen hat
- Jesus ist perfekt! Wenn wir alle Stellen in der Bibel mit Jesus lesen, könnte sich jeder in diesen Stellen wiederfinden.

- Und die Gefahr dabei ist, dass wir nur das mitnehmen, womit wir uns identifizieren können und den Rest vergessen
- Und ich sehe dieselbe Gefahr in meiner Predigt heute; dass jeder das rausnimmt, was dem eigenen Persönlichkeitstyp entspricht und es als Ausrede nutzt oder den Rest vergisst → Alleine zu bleiben / Nicht in die Gemeinde zu gehen ist nicht meine Message!
- Und dabei lieb ichs allein mit Gott zu sein! Ich liebe es, denn Er versteht mich **immer**, sieht, hört, liebt mich und kennt mich, denn Er ist **perfekt**. Und Menschen sind es nicht.
- Manchmal ist es so schwer, in Gemeinschaft zu leben, den Mut zu fassen, sich Menschen gegenüber wieder verletzlich zu machen, wenn man schonmal verletzt oder missverstanden, übersehen oder nicht gesehen wurde.
- Aber Gemeinschaft ist ein Geschenk und nicht alle Menschen sind nur schwierig oder anstrengend oder verletzen dich, sondern tragen eine Schönheit und Stärke in sich, die dein Leben bereichern können.
- **JEDER in Gemeinschaft hat etwas zu geben & zu empfangen! Und dabei ist Jesus unser Vorbild. Er lebte in Gemeinschaft + der Zweisamkeit mit Gott!**
- Und wenn du Gemeinschaft liebst, hast du dich vielleicht gerade die Zeit gefragt: *Rebekkah, wo hat sich Jesus zurückgezogen?* → Also will ich dir kurz paar Beispiele zeigen:
  - Nach seiner Taufe verbrachte Jesus 40 Tage in der Wüste, bevor er seinen öffentlichen Dienst begann (Lukas 4,1-2).
  - Nachdem Jesus seine Jünger zum Dienst aussandte und sie danach zurückkehrten, sagt er zu ihnen: „Kommt ihr allein abseits an einen einsamen Ort und ruht ein wenig! Denn es waren viele, die gingen und kamen, und sie hatten nicht einmal Zeit zu essen. Und sie fuhren allein zu Schiff an einen einsamen Ort.“ (Markus 6,31-32) → Das ist eine Kombi: allein in Gemeinschaft zu sein
  - In Mt. 14,13 lesen wir, dass Johannes der Täufer enthauptet wurde und Jesus zieht sich in einem Schiff an einen einsamen Ort zurück, als er davon hört. Vermutlich um zu trauern.
  - Viele Male verbrachte Jesus Zeit allein im Gebet. In Lukas 6,12 heißt es zum Beispiel: Es geschah aber in jenen Tagen, dass er [Jesus] hinausging auf den Berg, um zu beten; und er verharrete die Nacht hindurch im Gebet zu Gott.“
  - Und einer der wohl eindrucklichsten Momente, als Jesus sich zurückzieht, ist die Zeit vor seiner Verhaftung, als er in großer Bedrängnis auf dem Ölberg vor seinem Vater kniet & betet (Lukas 22,39-44)
- Jesus verbrachte Zeit allein mit seinem Vater!
- Er war EINS mit Gott, und doch verbrachte er Zeit in der Zweisamkeit mit Ihm, um diese Einheit, diese intime, persönliche Beziehung mit Ihm zu genießen.
- Das bewegt mich, denn Jesus war EINS mit Gott und er betete, dass wir genauso EINS mit Gott sind. → Er betet in Johannes 17,22-23 für seine Jünger / für uns: „Und ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.“
  - Ich glaube nicht, dass Jesus hier für die Einheit unter der Gemeinde betete, wie viele meinen; sondern für die Einheit, das EINS-SEIN zwischen jedem Gläubigen und Gott!
  - **Ich glaube die Aussage des Gebets ist, dass Gott mit jedem seiner Kinder EINS sein will.**
  - **Das ist die Art von Intimität, die wir mit unserem Papa haben dürfen – die gleiche Intimität, die Jesus hatte.**

**So wie Mose Gott von Angesicht zu Angesicht sah und Jesus bereits auf Erden eins mit Gott war, dürfen wir Träger seiner Gegenwart sein!**

**Wir dürfen tun, was Jesus tat und die Gegenwart des Vaters alleine aufsuchen, um eine persönliche Beziehung mit Ihm zu haben.**

Und bevor wir in eine Anbetungszeit gehen, wo ich wirklich bewusst dem Heiligen Geist Raum geben möchte zu wirken – denn der Heilige Geist ist die Gegenwart Gottes, die sich hier auf Erden manifestiert – möchte ich noch auf eine Frage eingehen.

Denn es gibt Christen, die Gottes Gegenwart

- erleben und darin leben
- ablehnen, indem sie ihre Stille Zeit nicht zur Prio machen oder sich ablenken lassen
- erleben wollen, aber noch darauf warten
- nie persönlich erleben und nicht glauben können, dass es real ist

Und ich glaube, dass dabei diese Frage unter den letzten 3 Typen im Raum stehen kann:

### 3) Wie kann ich Träger von Gottes Gegenwart sein – Gottes Gegenwart erleben?

- Es ist eine berechtigte Frage, denn wenn Jesus sich zurückzieht, erfahren wir nie was er genau getan hat außer zu beten, zu knien und mit dem Vater zu reden
- Manchmal suchen wir eine Formel für Gottes Gegenwart und denken: *Okay Jesus, du hast dich zurückgezogen und dann was? Hast du erst Gott gebeten zu kommen oder war er schon da? Hast du dich erst hingekniet oder mal getanzt? Offensichtlich konntest du nicht Bibel lesen, also was hast du getan?*
- Und ich glaube es ist ein absoluter Segen, dass wir es nicht wissen, denn
  - 1) wir hätten safe ein Gesetz daraus gemacht – NUR SO erlebst du Gottes Gegenwart...
  - 2) Es offenbart uns etwas über die Beziehung, die Gott mit uns haben möchte

#### **1. Jesus und Gott waren EINS – enger geht's nicht**

- So wie du mit deinem engsten Freund nicht jedes Mal DASSELBE machst oder alles DURCHTACKTEST, glaube ich, dass Jesus einfach mit Gott war und wir dürfen auch einfach SEIN
- Unsere menschlichen Beziehungen können nur ein kleiner Eindruck von der Fülle der Beziehung mit Gott sein, aber ich glaube auch hier entwickelt sich Beziehung und das braucht gemeinsame Zeit
- Gott freut sich über jede Etappe in unserer Beziehung mit Ihm. Er freut sich über die Anfänge und die Prozesse. Denn er weiß: Wenn wir die Rebe am Weinstock sind, die in ihm bleiben darf und er in uns, ist er der Weingärtner der Intimität in uns hervorbringt.
- Intimität ist nichts das du produzieren musst, also zieh dich wie Jesus zurück und genieß den Prozess, denn...

#### **2. Gott sucht eine persönliche Beziehung mit uns**

- Wenn es Gottes Idee war mit uns zu leben und Eins zu sein, hat er uns auch mit allem ausgestattet, was wir dazu brauchen
- Bevor Jesus ging sagte er in Johannes 14,15-18 (NLB): „Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Liebe zeigt sich im Gehorsam, doch er stattet uns dafür aus, damit wir nicht im AT leben. Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Ratgeber geben, der euch nie verlassen wird. Es ist der Heilige Geist, der in alle Wahrheit führt. Die Welt kann ihn nicht empfangen, denn sie sucht ihn nicht und erkennt ihn nicht. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und später in euch sein wird. Nein, ich werde euch nicht verwaist zurücklassen – ich werde zu euch kommen.“
  - Der Heilige Geist bewirkt in uns das WOLLEN Zeit mit Jesus zu verbringen und das VOLLBRINGEN, wenn wir Gott darum bitten.
  - **Jesus ließ und nicht als Waisen zurück, sondern als Kinder Gottes mit der Gegenwart Gottes, der Person des Heiligen Geistes!**
  - Wenn wir unseren Teil beitragen, indem wir Gott von ganzem Herzen suchen (z.B. beten: Vater, bewirke in mir das Wollen“), werden wir ihn erleben und persönlich kennen.
- In Römer 8,16 heißt es: „Der Geist selbst gibt Zeugnis zusammen mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.“
  - Der Heilige Geist erinnert uns sogar daran, wer wir sind, weil er weiß, dass der Feind versucht uns abzulenken

- **Nur wenn du weißt WER DU BIST und zu WEM DU GEHÖRST, wirst du diese Beziehung wahrnehmen und darin leben – mit deinem Partner, Freundschaft, Gott.**
  - Lass dich vom Heiligen Geist erinnern und sprich Wahrheiten aus Gottes Wort, wie Römer 8,16 laut über dich aus, denn Gottes Wort bringt Leben! Er erweckt tieferen Glauben & Identität in uns
  - Je mehr du im Geist lebst, und Gottes Gegenwart erlebst, desto mehr wird alles andere – wie nicht Gottes Gegenwart zu erleben – unrealistisch
  - Gottes Gegenwart und Salbung ist nicht für einzelne Auserwählte reserviert, wenn der Heilige Geist in jedem von uns wohnt, wir Gottes Tempel und somit Träger von Gottes Gegenwart sind
  - Der Grund warum mich genau der Punkt über Beziehung in Gesprächen mit Christen & Nicht-Christen fasziniert, ist nicht nur, weil es ein Lebensthema ist, das Gott mir aufs Herz gelegt hat, sondern weil ich glaube, dass eine Zeit kommen wird und wir sie jetzt schon z.T. erleben, **wo *Spiritualität, religiöse Praktiken, Götzendienst die Macht Gottes nachahmen.***
    - Die Welt wird zunehmend verwirrter sein, weil so viele das imitieren, was Gott tun kann ohne den Heiligen Geist
    - Menschen werden Zeichen & Wunder sehen und denken es sind dieselben Früchte
    - **Aber Gottes Gegenwart, wer er ist, lässt sich nicht verfälschen, vorgaukeln und kann nicht verwechselt werden!**
- Deswegen ist es so wichtig, dass unsere Identität als Kinder Gottes auf dem SEIN fundiert und wir Gott nicht für das, was er tun kann, sondern für den, der er ist, nachfolgen!

### 3. **Nur die Gegenwart Gottes offenbart wer er ist**

- Wenn wir Gott wirklich kennen wollen und in dieser persönlichen und intimen Beziehung leben wollen, zu der wir berufen sind, müssen wir seine Gegenwart > seine Macht suchen.
- Es ist Zeit, dass wir alles wegstripfen, was uns von Gottes Gegenwart ablenkt – all den Lärm um Nichts und das, was Totgeschwiegen wird
- **Es ist Zeit, dass Gottes Gegenwart das Wichtigste in unserem Leben Daheim und unseren Sonntagen in der Kirche wird**
  - Dass wir Daheim vielleicht was Neues ausprobieren und unsere Stille Zeit vielleicht mal mit Stille anfangen, sodass wir lernen Gottes Stimme zu hören
  - Dass wir vielleicht mal die Türen zu machen und Worshipmusik anmachen, damit wir mutiger werden ihn unter anderen anzubeten, wie es ihm gebührt
  - Dass wir wie Mose sagen: ***Gott, wenn du nicht selbst mitgehst, so führe mich / führe uns nicht von hier hinauf!***
- **Es ist Zeit, dass wir auf Gottes Gegenwart mit dem Bewusstsein warten, dass Er bereits hier ist; Er lebt in dir!** → *Pray: Und deswegen Vater, danke ich dir für deine Gegenwart, dass du hier bist, deinen Heiligen Geist gesandt hast und ich bitte dich, offenbar dich...*